

Merkblatt für Eltern: Hausaufgaben an der Schule Römerswil

In der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung ist festgehalten:

1. Die Hausaufgaben müssen von den Lernenden selbständig erledigt werden können.
2. Umfang, Inhalt, Schwierigkeit und Häufigkeit müssen den Leistungsmöglichkeiten der Lernenden angepasst sein.

Grundhaltung

Nicht selten wird die Familie durch die Hausaufgaben stark belastet. Eine wertschätzende Haltung und emotionale Formen der Unterstützung sowie die Förderung der Selbständigkeit wirken sich positiv auf die Arbeiten des Kindes aus. Häufiges Einmischen, Kontrolle und Aufsicht der Eltern können sich kontraproduktiv auf die Motivation und die Leistungen auswirken.

Die Hausaufgaben werden vorgängig in der Schule besprochen, damit das Kind zu Hause weiss, was zu erledigen ist. Allenfalls fragt es nach Unterstützung oder hat Hausaufgaben, bei welchen die Eltern eine begleitende Rolle einnehmen können. Wenn Eltern das Gefühl haben, ihr Kind sei mit den Hausaufgaben über- oder unterfordert, sollen sie den Kontakt mit der Lehrperson suchen. Im Gespräch können manche Unsicherheiten und Unklarheiten bereinigt werden.

Tipps für Erziehungsberechtigte

Hausaufgaben sind Übungsfelder für selbstverantwortliches Lernen und sollen die Familiensituation nicht belasten. Die Eltern haben eine unterstützende Rolle und zeigen Interesse und Wertschätzung an der Arbeit des Kindes:

- ✓ Angenehmer Arbeitsort und richtiger Zeitpunkt
- ✓ Hilfe geben, wenn das Kind Hilfe verlangt
- ✓ Ermuntern, an der Arbeit zu bleiben und Interesse zeigen
- ✓ Hilfe zur Selbsthilfe (Duden, Lexikon, Internet,...)
- ✓ Bemühung bestärken und der Arbeit Wertschätzung entgegenbringen
- ✓ Recht auf Freizeit berücksichtigen

Zeitaufwand und Dauer

Basisstufe Schulstoff:	zwischen 20 und 40 Minuten pro Woche
3./4. Primarklassen:	zwischen 60 und 80 Minuten pro Woche
5./6. Primarklassen:	zwischen 100 und 120 Minuten pro Woche

Hausaufgabenfreie Wochen

Vor jeden Ferien ist jeweils eine Woche frei von Hausaufgaben.